

Mutterstadter Geeßtreiwer auf närrischen Wogen



Unter dem diesjährigen Motto "Stimmungskanone sind gelade bei de Geeße Pirate" führte Sitzungspräsident Norbert Herold durch ein fünfstündiges Programm der Geeßesitzung am vergangenen Samstag im gut besuchten Palatinum. Die Bühnendekoration stimmte auf das Motto ein, aber auch Jugendgarde und Elferrat sowie Teile des närrischen Publikums hatten sich kostümmäßig entsprechend angepasst. Überraschend völlig "politikfrei" in den Büttreden, mit Tanz, Gesang, Musik, Witzen, Kalauern, erlebten die Besucher in dieser Sitzung echten närrischen Kokoloeres.

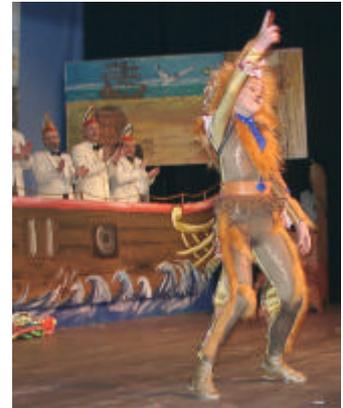


Zu Sitzungsbeginn die obligatorische Begrüßung der Mutterstadter "VIP's" und Ehrungen für verdienstvolle Fasnachter. Kerstin Bober, Ursula Seibert und Bruno Scholz wurden vom Verein als neue Träger des Verdienstordens "Goldener Löwe" der Badisch-Pfälzischen Karnevalvereine geehrt und für 22 Jahre aktive Mitarbeit gedankt. Für ihr "Lebenswerk" wurden die MCV-Gründungsmitglieder Heinz Kern und Karl-Heinz Seibert, sie sind seit 1977 dabei, zu

Ehrenpräsidenten ernannt und mit "Standing Ovations" vom Publikum geehrt. Heinz Kern war Kassenverwalter, Vizepräsident, und mehr als 20 Jahre Sitzungspräsident; Karl-Heinz Seibert Vizepräsident und zeitweise auch Sitzungspräsident. Heribert Magin erhielt von seiner Stellvertreterin Monika Poigneè für 13 Jahre MCV-Vorsitzender ein Präsent.

Nach dem Eröffnungstanz der MCV-Jugendgarde in ihren blau-weißen Uniformen erzählte "ään Diätgeschädigter" alias Friedel Becker von den Schwierigkeiten der richtigen Ernährung und seinem Fazit, "doch abzunehmen, dess iss schwer" trotz Schlankheitsspielen, Nulldiäten, Sport und Fitnessstraining. Dem närrischen Volk vom Vorjahr noch in bester Erinnerung, gab es für Oliver Sauer vom KV Kaiserslautern in seiner Rolle als "De Molly" auch in diesem Jahr wieder eine "Rakete", als Steigerung des Beifalls, für seine Witze, Gestik und Mimik und seine Bemerkungen über das "Frikadellche".

Choreographien und Kostüme stimmten bei den Tanzeinlagen des Abends. Viel Beifall für MCV-Mitglied Viktoria Wiegand, die den Schautanz "Im Reich der Löwen" präsentierte. Die CELEBRITY, drei Tänzer vom MCV, boten Showtanz der modernen Art und die MCV-Jugendgarde einen mottogerechten Piratentanz auf hoher See. Dazu gehörte auch das Tanzmariechen, das sich zum Schluss als Markus Nilly zu erkennen gab. In der gelb-blauen Uniform von der Fröhlichen Pfalz aus Mannheim sah das Publikum einen weiteren Gardetanz. Die neun Seeräuber vom Männerballett des MCV setzten das Faschingsmotto (un-)gekonnt auf der Bühne um. Auch die Rieslingspatzen, sechs Musiker mit ihrem Frontmann Norbert Herold, sorgten mit Gesang, Schunkelleidern und Schlagern für Stimmung. Karl Altmann besang mit seiner lebensgroßen Puppe Elfriede, die er leidenschaftlich liebt, Dutzende von Liebesliedern und Schlagern der vergangenen Jahre. Die musikalische Begleitung des Abends zu den Auftritten und in den Pausen lag wieder in den Tasten der Tanzkapelle "Midnights".

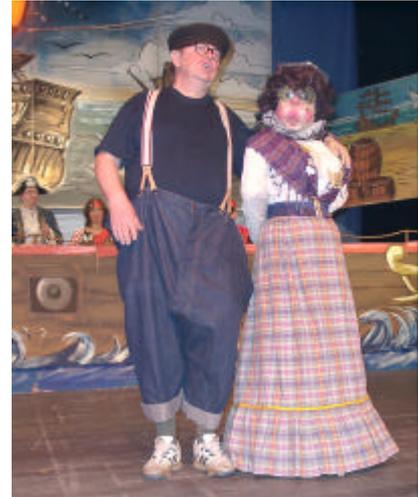


Viel närrischen Beifall gab es beim Einzug der diesjährigen Ludwigshafener Stadtprinzessin Tanja I., die begleitet von einer Abordnung des Großen Rats von Ludwigshafen, den Mutterstadter Fastnachttern einen kurzen Besuch abstattete. Der Heimatverein ihrer Lieblichkeit sind die Altriper Wasserhinkle.



Die Lacher auf seiner Seite hatte Gastredner Hans Brixner aus Plankstadt, der als Eunuch "nicht will und nicht kann" und im Saal für viele kräftige Ahois sorgte. Diese Ahois kamen von einem fröhlich gestimmten, fastnachtlich kostümierten Publikum, das von Sitzungspräsident Norbert Herold gekonnt geführt und dirigiert wurde, sei es beim Händeschwenken, Schunkeln, Klatschen oder Mitsingen.

Dass ein Ehepaar von einer Traumreise unterschiedliche Erlebnisse mitbringt, zeigte sich bei dem Streitgespräch der MCV-Aktiven Rosel Bober und Richard Hübinger; er begeistert, sie enttäuscht. Ein weiteres Streitgespräch der Geschlechter lieferten sich "die Abels" aus Mainz, wobei Aussagen wie "die Männer haben was gutes - die haben uns Frauen" oder "wir Frauen sind nicht das Problem - wir sind die Lösung" zu lebhaften Auseinandersetzungen führten. Bauchredner Andreas Knecht kam mit seinem Freund Gregor auf die Bühne, einem dicken, großen Stoffraben, der, kaum aus seinem Korb geholt, mit fiesen Witzen, Kalauern und Gemeinheiten dem Publikum, dem Elferrat und seinem Herrchen die Meinung sagte.



Einen (echten?) Heiratsantrag a la "Nur die Liebe zählt" erlebte dann das erstaunte Publikum, als MCV-Aktiver Dominic von seiner Sabrina, ebenfalls Aktive beim MCV, auf der Bühne ein leise gehauchtes "Ja" bekam.

Den Höhe- und gleichzeitig Schlusspunkt der Büttenreden setzte wieder einmal Rolf Ehlhardt. Was er als "fuffzisch Jährischer, der die Hälfst fast rum hot vun seim Lewe" dem Publikum zum Besten gab, war allerbeste Klasse. Da stimmten Text, Witz, Gestik, Pointen, einfach alles.

Schon Tradition bei den Geeßtreiwern, beendete die aus dem Badischen kommende 1. Owerhaiser Krokoguggler-Kapelle um Mitternacht das närrische Programm des Abends und setzte mit ihrer ohrenbetäubenden Guggemusik den musikalischen Schlusspunkt dieser witzig-humorvollen "Geeßesitzung". Danach hatten die Seepiraten mit ihren Seebräuten noch ausreichend Gelegenheit, nach der Musik der "Midnighths" den Abend ausklingen zu lassen.

(Amtsblattbericht vom 12.02.2004)